



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**

2017

Referenzbericht

Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3
SGB V über das Jahr 2017

Übermittelt am: 14.11.2018

Automatisch erstellt am: 15.04.2019



Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären (www.g-ba.de).

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	3
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	14
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	18
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	18
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	20
A-10	Gesamtfallzahlen	21
A-11	Personal des Krankenhauses	21
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	30
A-13	Besondere apparative Ausstattung	38
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	39
B-1	Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie	39
B-2	Zentrum für Schmerztherapie junger Menschen	48
C	Qualitätssicherung	55
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	55
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	55
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	55
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	55
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136a Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	55
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	55
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	56
-	Diagnosen zu B-1.6	56
-	Prozeduren zu B-1.7	61
-	Diagnosen zu B-2.6	67
-	Prozeduren zu B-2.7	68

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Qualitätsmanagementsbeauftragte
 Titel, Vorname, Name: Cornelia Hempel
 Telefon: 08821/701171
 Fax: 08821/701232
 E-Mail: hempel.cornelia@rheuma-kinderklinik.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Geschäftsführender Ärztlicher Direktor
 Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Johannes-Peter Haas
 Telefon: 08821/701117
 Fax: 08821/701201
 E-Mail: Huber.Birgitt@rheuma-kinderklinik.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.rheuma-kinderklinik.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.kinderschmerzzentrum.de>

Link	Beschreibung
http://www.rheuma-kinderklinik.de/fuer-aerzte-fachkraefte/3-schritte-fuer-aerzte	Für Ärzte – 3 Schritte zur stationären Behandlung / zum ambulanten Termin
http://www.spz-gap.de	Informationen zum angegliederten Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ), in dem Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen aus der Region ambulant betreut werden.
http://www.schmerz-bei-kindern.de/therapiekonzepte/schmerzkonzept/	Information für Patienten, Eltern und Ärzte zum Garmischer multimodalen Schmerztherapiekonzept
http://www.rheuma-kinderklinik.de/fuer-eltern/3-schritte-fuer-patienten-und-eltern	http://www.rheuma-kinderklinik.de/fuer-eltern/3-schritte-fuer-patienten-und-eltern Für Patienten und Eltern- 3 Schritte zur stationären Behandlung/zum ambulanten Termin

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie
Hausanschrift: Gehfeldstrasse 24
82467 Garmisch-Partenkirchen
Postanschrift: Gehfeldstrasse 24
82467 Garmisch-Partenkirchen
Institutionskennzeichen: 260911331
Standortnummer: 00
URL: <http://www.rheuma-kinderklinik.de/>

Ärztliche Leitung

Position: Geschäftsführender ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Johannes-Peter Haas
Telefon: 08821/701117
E-Mail: huber.birgitt@rheuma-kinderklinik.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name: Ursula Plaß
Telefon: 08821/7010
E-Mail: plass.ursula@rheuma-kinderklinik.de

Verwaltungsleitung

Position: Kaufmännische Leitung, Geschäftsführung
Titel, Vorname, Name: Dipl.Kfm Dr. Robert Riefenstahl
Telefon: 08821/701112
Fax: 08821/701220
E-Mail: Riefenstahl.Robert@rheuma-kinderklinik.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Kinderklinik Garmisch-Partenkirchen gemeinnützige GmbH
Art: freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum: Nein
Lehrkrankenhaus: Ja
Name Universität: LMU München

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein
Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Entlastete Bewegungen im Bewegungsbad dienen der Schmerzlinderung, Entzündungshemmung, Muskelentspannung und der Verbesserung des Gelenkstoffwechsels. Mit Wassertemperaturen um 32 Grad können sich rheumakranke Kinder austoben, das Bewegungsgefühl wird gefördert und die Lebensfreude geweckt.
MP63	Sozialdienst	Der Sozialdienst ist verantwortlich für die pädagogisch-therapeutische Betreuung, seelsorgerliche Begleitung und sozialrechtliche Beratung von Patienten und deren Angehörigen. Der Sozialdienst organisiert auch die Rheuma-Patientenschulungen.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Die tägliche Pflege ist als Bereichspflege organisiert. Diese orientiert sich an dem Bedürfnis des Patienten nach einem festen Ansprechpartner pro Schicht, sowie dem Bedürfnis der Pflegenden, den Patienten ganzheitlich und verantwortungsbewusst zu pflegen und zu betreuen.
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	Die Hippo- und Reittherapie ist in die Therapieansätze für Kinder und Jugendliche mit Rheuma und chronischen Schmerzen aufgenommen; das Pferd als ‚therapeutischer Partner‘. Gemeinsam mit dem Therapeuten findet hierbei eine individuelle und ganzheitliche Förderung der Patienten statt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Bei akut entzündeten und schmerzhaften Gelenken helfen Kälteanwendungen wie Eisbeutel und Retterspitz-Wickel. Lokale Wärme ist angebracht zur Entspannung hypertoner Muskeln. In der Wärmekammer sorgt sanfte Infrarot-Tiefenwärme für ein angenehmes Wohlbefinden und Schmerzlinderung.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Leistung wird in Kooperation mit unserem Sozialpädiatrischem Zentrum erbracht
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Freizeitpädagogische Angebote finden für Kinder, Jugendliche und Eltern statt. Neben den Freizeitaktivitäten organisiert der Sozialdienst Klinikfeste und Veranstaltungen im Rahmen des Kirchenjahres (St. Martins-Umzug, Nikolausfeier, Weihnachtsspiel, Fasching, Ostergottesdienst, Sommerfest etc.)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Wird im Rahmen der Betreuung von Diabetespatienten im ambulanten und stationären Bereich durchgeführt.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Für Vorschulkinder bieten wir im Rahmen der Kinderbetreuung am Vormittag vielfältige kreative Angebote. Schulkinder können im Freizeit-Treff mit verschiedenen Materialien der Kreativität freien Lauf lassen. Musiktherapeutische Angebote ergänzen das Angebot.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Leistung wird in Zusammenarbeit mit unserem sozialpädiatrischen Zentrum erbracht.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP57	Biofeedback-Therapie	Mit altersgerechten Animationen wird die Biofeedtherapie bei chronischen Schmerzen angewandt und ist wichtiger ergänzender Therapiebaustein im stationären und ambulanten Bereich.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Für Jugendliche u. Eltern besteht ein Angebot der schulischen + sozialrechtlichen Beratung sowie zur Berufsorientierung. Die Themen erstrecken sich über das gesamte schulische, berufliche und sozialrechtliche Spektrum. Die Beratung findet in Einzel- und Gruppengesprächen statt.
MP37	Schmerztherapie/-management	In unserer 2014 erweiterten Fachabteilung für die Therapie chron. Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen werde diese von einem Team aus Ärzten, Pflegekräften, Psychologen, Sozialpädagogen, Physiotherapeuten, Masseuren und Ergotherapeuten im Rahmen unserer multimodalen Schmerztherapie betreut.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Im Rahmen der physikalischen Therapie möglich
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Die Behandlung erfolgt v.a. als Einzeltherapie nach dem Garmischer Behandlungs- und dem multimodalen Schmerztherapiekonzept altersentsprechend angepasst. Die betroffenen Gelenke können mit verschiedenen krankengymn. Techniken mobilisiert werden. Tgl. Fuß- und Beinachsen-sowie Wirbelsäulengruppe.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Strukturiertes Entlassmanagement wird über interdisziplinäres Team aus Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Sozialdienst realisiert.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Im Kindergartenalter können Patienten/Begleitkinder in die Kinderbetreuung: kreative Angebote, Sing- und Kreisspiele u.v.m. Weiterhin steht ein Eltern-Kind-Raum zur Verfügung, der auf die Bedürfnisse der Kleinsten ausgerichtet ist.
MP27	Musiktherapie	Bei den regelmäßigen musiktherapeutischen Gruppenangeboten für Eltern und Kinder wie auch beim Stationssingen erleben die Patienten Entspannung, Lebensfreude und nonverbale Möglichkeiten aktiver Krankheitsbewältigung.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Wird im Rahmen der Physiotherapie angeboten
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Die sportliche Betätigung ist wichtig, wird aber stets an die momentane Krankheitsaktivität angepasst. Dazu gehören die medizinische Trainingstherapie im Fitnessraum, aktivierende Physiotherapie, sowie weitere Angebote wie Hippotherapie, Tanztherapie oder Klettern an der klinikeigenen Kletterwand.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Im Rahmen der physikalischen Therapie im Bereich Massage

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Die psychologische Einzel- und Gruppenbegleitung ist v.a. für die Patienten der Schmerzstation ein wichtiger Therapiebaustein. Psychologische Beratung kann auch rheumakranke Patienten unterstützen bei der Bewältigung altersspezifischer Entwicklungsaufgaben und krankheitsbedingter Herausforderungen.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Osteopathische Behandlungstechniken werden im Rahmen der Physiotherapie angeboten.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Beratung, Schulung, freizeitpädagogische, diakonisch-seelsorgerliche Angebote wie auch Übernachtungsmöglichkeiten im externen Haus
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Wird im Rahmen der Physiotherapie angeboten
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßige Tage der offenen Tür und Informationsveranstaltungen, zweimal jährliche Fachsymposien, Klinikkonzerte, Kinderuni und Klinikbesichtigungen.
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	Wird im Rahmen der Physiotherapie angeboten
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Für Jugendliche auf unserer Schmerzstation ist die Reintegration in den Alltag unter dem Aspekt des Belastungstrainings fester Therapiebaustein.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zusammenarbeit mit/Vermittlung von Kontakten zu "Elternkreisen rheumakranker Kinder" und der "Rheuma-Liga". Kontaktadressen auch über unsere Homepage.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Nach dem Garmischer Therapiekonzept ist die Ergotherapie fester Bestandteil der Behandlung für das Alltagstraining
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Leistung wird in Zusammenarbeit mit unserem Sozialpädiatrischen Zentrum erbracht.
MP62	Snoezelen	Der 2013 neu eingerichtete, hochmoderne Snoezel-Raum ist mit weichen Ruhe-, Entspannungs- und Musikelementen und gedämpften Lichtquellen ausgestattet. Der Raum wird für Einzel- und Gruppentherapien der jungen Patienten genutzt werden, in welchen es um körperliche Wahrnehmung und Entspannung geht.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Wird im Rahmen der physikalischen Therapie angeboten.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Die angeordneten physikalischen Maßnahmen zur Behandlung von Schmerzen und Gelenkentzündung werden von den Pflegefachkräften mehrfach täglich durchgeführt. Dazu gehören das Anlegen von Retterspitz-Wickeln, Eisbeuteln und Wärmepackungen auf die betroffenen Gelenke oder Muskelbereiche.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Für die Patienten der Schmerzstation bieten wir körperpsychotherapeutisch ausgerichtete Gruppenangebote an. Im freizeitpädagogischen Bereich gibt es für alle Patienten und Angehörigen ein wöchentliches Entspannungstraining im Rahmen einer Phantasiereise.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	über ansässiges Sanitätshaus sowie Schuh-/Orthopädietechniker mit entsprechender Spezialversorgung; Anpassung vor Ort
MP25	Massage	Die Massage ist Teil der physikalischen Therapie. Mit Hilfe verschiedener Massagetechniken können Muskelverspannungen und Faszienverklebungen gelöst werden.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Leistung wird in Zusammenarbeit mit unserem sozialpädiatrischen Zentrum erbracht. Ambulante Kontrolle, stationäre Behandlung, Einstellung bei Neumanifestation sowie Therapieevaluation.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Vier Rheuma-Schulungsmodule: 1. „Paulis Spielkiste“ (3 – 6 Jahre) 2. „Paulis Forscherreise“ (6 – 11 Jahre) 3. „Paulis Rheuma Check“ (ab 12 Jahren) 4. „Pauli Akademie“ (Angehörige); für Schmerzpatienten edukative "Know-how-Gruppe".
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Psychologische und sozialrechtliche Beratung, Elternschulung ist fester Bestandteil der Patientenakademie im Rahmen der "Pauli-will's-wissen-Woche". Elternanleitung im Rahmen der physiotherapeutischen Einzelbehandlung.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Wird im Rahmen der mehrmals wöchentlichen Gruppen- sowie in Einzeltherapie angeboten



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Im Bewegungsbad mit Wassertemperaturen um 32 Grad können sich rheumakranke Kinder frei bewegen. Diese Form der Behandlung fördert vor allem das Bewegungsgefühl und die Lebensfreude; Aquafitnessangebote im Rahmen der Schmerztherapie. Angebot zum Schwimmbadzeichen Seepferdchen
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Leistung wird in Zusammenarbeit mit unserem sozialpädiatrischen Zentrum Therapie erbracht

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM50	Kinderbetreuung			Kinderbetreuung am Vormittag für Vorschulkinder, Freizeitangebote für Schulkinder, wöchentlicher Freizeitplan (Feste und Ausflüge). "Villa": Freizeitbereich, Kicker, Billard und Internet.
NM63	Schule im Krankenhaus			In der Klinik befindet sich eine eigene Private Schule für Patienten in der alle Jahrgangsstufen aus allen Schularten unterrichtet werden können.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			im Neubau
NM42	Seelsorge			Angebot für Patienten und Eltern: seelsorgerliche Begleitung, Andachten und Gesprächskreis. Darüber hinaus vollziehen sich Aspekte seelsorgerlicher Begleitung von Patienten- und Elternkontakten. Familiengottesdienste zu versch. Anlässen im Kirchenjahr. Kapelle + Meditationsraum frei zugänglich.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM64	Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet			Im Rahmen des Besuches unserer klinikeigenen Schule findet ein kontinuierlicher Austausch mit der Heimatschule auch über elektronische Kommunikationsmittel statt, um eine Anbindung an den Heimatlernstoff jederzeit zu gewährleisten.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Vegetarische Küche und Sonderkost im Sinne der Kultursensibilität grundsätzlich möglich. Küche per se schweinefleischfrei.		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Zahlreiche Angebote für Ärzte/Fachkräfte: Kinderrheumat. Symposium, physiotherapeutische Fortbildungen, Schmerz- und Sportsymposium. Für Patienten, Eltern und Angehörige fundiertes Rheuma- und Schmerzschulungskonzept.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Klinikaufenthalt und alle Begleitpersonen. Aus medizinisch-pädagogischen Gründen ist die Nutzung zeitlich begrenzt.
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,00€ Kosten pro Tag maximal: 3,00€		Begrenzte Anzahl klinikeigener Parkplätze vorhanden- Tiefgaragenplätze kostenpflichtig
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Ehrenamtlicher Patientenbegleitedienst und Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche (geschulte Ehrenamtliche; FSJ-Mitarbeiter).
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Begleitkinder sind ebenfalls möglich
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			Entlastete Bewegungen im 32 Grad warmen Bewegungsbad helfen den Stoffwechsel der Gelenke zu verbessern. Rheumakranke Kinder können sich austoben, das Bewegungsgefühl wird verbessert und die Lebensfreude aktiviert.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Große Eingangshalle mit Kiosk, Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeit. Aufenthaltsräume auf allen Stationen vorhanden. Separater Aufenthaltsraum für Eltern mit Kleinkindern."Villa": Freizeit/Elternübernachtungshaus m. Aufenthaltsmöglichkeiten.
NM67	Andachtsraum			Moderne kleine Kapelle und Meditationsraum in denen Patienten, Mitarbeiter und Angehörige jederzeit Ruhe und Einkehr finden können. Wöchentliche Andacht sowie ökumenische Familiengottesdienste zu den kirchlichen Festen im Jahreskreis.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Bei Bedarf (z.B. im Falle einer Infektion)
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Vielfältige Kontaktmöglichkeiten zu Selbsthilfegruppen.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF25	Dolmetscherdienst	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF23	Allergenarme Zimmer	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF24	Diätetische Angebote	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Wir sind ein akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilian Universität München und damit in die Ausbildung von Studenten integriert.
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Wir sind ein akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilian Universität München (LMU) und damit in die Ausbildung von Studenten integriert. Unser ärztlicher Direktor Prof. Dr. Haas hat eine apl-Professur in Kinderrheumatologie an der LMU inne.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	1. GABi: Garmischer Arthritis Biobank (inter)-nationale Projekte, nur Pathogenese, 2.AID-NET: Autoinflammatory disease network 3.JASMIN: Studie z. Behandlung MTX Intoleranz mittels EMDR, 4.SOFIA: Sonographiestudie n. intraartikulärer Steroidinjektion 5. PRO Kind: Protokolle i. d. Kinderrheumatologie
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Seit zehn Jahren arbeiten wir eng mit dem sportwissenschaftlichen Institut der TU München zusammen zu Themen wie Sport bei Kinderrheuma und der Etablierung objektiver Kriterien für den funktionellen Therapieerfolg.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Autoren/Mitautoren b. päd. u. kinderrheumatlg. Lehrbüchern. Beirat /Reviewer b. Fachzeitschriften. Elternratgeber"Kinder-und Jugendrheuma-wir können was tun", physiotherap. Lehrbuch"Physiotherapie i.d. Kinderrheumatologie: Das Garmischer Behandlungskonzept". Mehr als 20 internationale Publikationen.
FL09	Doktorandenbetreuung	Betreuung von med. Dissertationen, Master- und Diplomarbeiten für Psychologen, Pflege- und Sportwissenschaftlern aus der Klinik.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Mit der integrierten Ausbildung zur Gesundheits- und KinderkrankenpflegerIn ist die Berufsfachschule als leistungsstarkes und innovatives Bildungszentrum in unserem Haus etabliert. Weiterbildungsmöglichkeit im Pflegebereich: Kinderrheumakurs für Pflege- und Assistenzberufe (Dauer 2 Jahre)
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Praktika möglich, keine Ausbildung. Weiterbildung Physiotherapie: Grund-und Aufbaukurs Kinderrheumatologie 2 x jährlich.
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Praktika möglich, keine Ausbildung

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 110

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 2600

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 2058

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	28,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	1	
Personal in der stationären Versorgung	27,8	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	18,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	1	
Personal in der stationären Versorgung	17,8	

Belegärzte und Belegärztinnen		
Anzahl	0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,0	
Personal in der stationären Versorgung	0,0	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	0,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,0	
Personal in der stationären Versorgung	0,0	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	5,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	5,75	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	51,62	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	46,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	4,91	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,5	
Personal in der stationären Versorgung	51,12	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	1,63	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,63	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,63	

Operationstechnische Assistenz

Anzahl (gesamt)	0,96	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,96	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,96	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	5,78	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,78	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,52	
Personal in der stationären Versorgung	3,26	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	5,7	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,7	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	5,7	

Ergotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	5,19	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,19	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	5,19	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	15,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,6	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	15,6	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl (gesamt)	2,13	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,13	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,13	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP09 Heilpädagoge und Heilpädagogin

Anzahl (gesamt)	0,13	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,13	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,13	

SP14 Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Anzahl (gesamt)	0,06	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,06	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,06	

SP08 Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin

Anzahl (gesamt)	0,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,8	

SP06 Erzieher und Erzieherin

Anzahl (gesamt)	3,25	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,25	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,25	

SP36 Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielhrer und Heileurhythmielhrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin

Anzahl (gesamt)	1,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,5	

SP32 Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl (gesamt)	6,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	6,5	

SP35 Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin

Anzahl (gesamt)	1,2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,2	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,2	

SP28 Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl (gesamt)	1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1	

SP56 Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)

Anzahl (gesamt)	0,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,35	
Personal in der stationären Versorgung	0,4	

SP20 Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin

Anzahl (gesamt)	7,29	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,29	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	7,29	

SP42 Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl (gesamt)	2,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,5	

SP15 Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Anzahl (gesamt)	2,13	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,13	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,13	

SP23 Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl (gesamt)	5,26	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,26	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	5,26	

SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

Anzahl (gesamt)	2,13	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,13	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,13	

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl (gesamt)	15,26	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,26	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	15,26	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Position: Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name: Frau Cornelia Hempel
Telefon: 08821/701171
Fax: 08821/701232
E-Mail: hempel.cornelia@rheuma-kinderklinik.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen Ärztlicher Dienst; Pflegedienst, Physikalische Therapie; Verwaltung,
Funktionsbereiche: Sozialdienst, Private Schule für Kranke, Sozialpädiatrisches Zentrum
Tagungsfrequenz: monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement

Position: Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name: Frau Cornelia Hempel
Telefon: 08821/701171
Fax: 08821/701232
E-Mail: hempel.cornelia@rheuma-kinderklinik.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium Risikomanagement

Lenkungsgremium Ja
eingerrichtet:
Beteiligte Abteilungen Ärztlicher Dienst; Pflegedienst, Physikalische Therapie; Verwaltung,
Funktionsbereiche: Sozialdienst, Private Schule für Kranke, Sozialpädiatrisches Zentrum
Tagungsfrequenz: monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Medizinischer Notfall in der Kinderklinik vom 07.10.2015
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Geschäftsordnung Medizinproduktrecht vom 24.11.2016
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	ÄD_PD Eingriffsbereich Standard intraartikuläre Injektion vom 05.05.2015
RM18	Entlassungsmanagement	Patienteninformation zum Entlassmanagement vom 21.09.2017
RM05	Schmerzmanagement	Publikationen Kinderrheuma, Schmerztherapie und Bewegungsanalyse vom 12.01.2018
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Verbindliche Regelungen zur Verbesserung der Medikamentensicherheit vom 10.01.2017
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Komplexvisiten; orth. Hilfsmittelvisite; interdisziplinäre Fallbesprechungen; Werdenfelder Schmerzkonferenz;
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Geschäftsordnung Qualitätsmanagement vom 29.05.2018
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Standard für Eingriffsbereich/Aufwachraum vom 05.09.2016
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja
 Tagungsfrequenz: monatlich

Massnahmen: Standard mit verbindlichen Regelungen zur Verbesserung der Medikamentensicherheit. Optimierung der Standards zur Medikamentengabe, Wiederholungseinweisung für Pflegekräfte, Maßnahmen zur sicheren Patientenidentifikation durchgeführt, ausführliche Aufklärung der Patienten und Eltern vor Medikamenten und Eingriffen, Dokumentation von Komplikationsraten, geregelter Umgang mit Fehlern und Beinahe-Vorkommnissen, Maßnahmenableitung durch Fehlermanagement.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	15.05.2017
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	halbjährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Ja
 Tagungsfrequenz: monatlich

Nr.	Erläuterung
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja
 Tagungsfrequenz: halbjährlich

Vorsitzender:

Position: ärztlicher geschäftsführender Direktor
 Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Johannes-Peter Haas
 Telefon: 08821/701-117
 E-Mail: huber.birgitt@rheuma-kinderklinik.de

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Betreuung durch extern
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	OÄ Dr. med. M. Krumrey-Langkammerer
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Betreuung durch extern
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	Pflegedienstleitung

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

A-12.3.2.2 Antibiotikaprophylaxe Antibiotikatherapie

Antibiotikatherapie	
Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst:	ja

Standortsspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe

Standortsspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft	ja
Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel

Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor	ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	ja
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja

A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Haendedesinfektion (ml/Patiententag)	
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	nein
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	20
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	Der Standort besitzt keine Intensivstation, wodurch eine Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf Intensivstationen nicht möglich ist.

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Kooperation mit Beratungszentrum für Hygiene, Freiburg	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	ja	Angebote niedrigschwellig und über mehrfache Kanäle möglich (Patientenfragebogen, Homepage Seelsorge, Patientenfürsprecher)
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	ja	Unser Patientenfürsprecher übernimmt eine Vermittlerrolle zwischen Patient und Klinikpersonal und trägt zur Klärung und Entschärfung von Konflikten bei. Alle Anliegen werden vertraulich und diskret behandelt. Dieses Angebot steht allen Patienten und Angehörigen unserer Klinik offen.
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	ja	Alle Patienten erhalten einen Fragebogen, der ausgewertet wird und dem ggf. Maßnahmen folgen.
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	nein	Aufgrund des überregionalen und zum Teil internationalen Einzugsgebietes, sind Einweiserbefragungen für unser Haus nicht zielführend. Mit regelmäßigen Fachsymposien, dem generell engen telefonischen und schriftlichen Austausch, sowie der Möglichkeit über das medizinische Forum unserer Homepage fachlich kollegiale Beratung zu bekommen pflegen wir einen engen bedarfsgerechten Einweiserkontakt; Teilnahme an Qualitätszirkeln

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name: Cornelia Hempel
Telefon: 08821/701171
E-Mail: hempel.cornelia@rheuma-kinderklinik.de

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar: Eingegangenen Beschwerden wird nachgegangen und Rückmeldung erfolgt, wenn der Beschwerdeführende dies wünscht.

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Position: Klinikseelsorge
Titel, Vorname, Name: Herrn Pfarrer H.-M. Hager
Telefon: 08821/55714
E-Mail: hmhager@t-online.de

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten

Link zur Internetseite: [http://www.rheuma-kinderklinik.de/ueber-unser-
haus/patientenfuersprecher/](http://www.rheuma-kinderklinik.de/ueber-unser-haus/patientenfuersprecher/)

Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-13 **Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja	CT in Kooperation mit ortsansässiger Klinik
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	keine Angabe erforderlich	in Kooperation mit ortsansässiger Klinik
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	nein	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	nein	MRT in Kooperation mit ortsansässiger Klinik

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie

B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie"

Fachabteilungsschlüssel: 1009

Art: Deutsches Zentrum
für Kinder- und
Jugendrheumatologi
e

Chefarzt oder Chefärztin:

Position: Geschäftsführender ärztlicher Direktor

Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Johannes-Peter Haas

Telefon: 08821/701117

Fax: 08821/701201

E-Mail: huber.birgitt@rheuma-kinderklinik.de

Weitere Zugänge:

Anschrift: Gehfeldstrasse 24
82467 Garmisch-Partenkirchen
URL: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VR42	Kinderradiologie	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VI39	Physikalische Therapie	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	In der seit 2003 bestehenden und 2014 erweiterten Abteilung werden in einem multidisziplinären Team Schmerzen i. Bereich der Gelenke und Muskeln therapiert, bei denen Entzündungen oder andere Erkrankungen ausgeschlossen sind.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VK29	Spezialsprechstunde	Rheumaambulanz: Der Erstkontakt zu unserer stat. Rheumakinderklinik erfolgt häufig über unsere Rheumaambulanz. Hier überweisen niedergelassene Ärzte junge Patienten zu uns, bei denen eine kinderrheumatologische Abklärung wegen Schmerzen/Schwellungen im Bereich des Bewegungsapparates notwendig ist.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK30	Immunologie	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	s.a. multimodale Schmerztherapie: In der seit 2003 und 2014 erweiterten Fachabteilung werden in einem multidisziplinären Team Schmerzen im Bereich der Gelenke und Muskeln therapiert, bei denen Entzündungen oder andere Erkrankungen ausgeschlossen sind.
VR02	Native Sonographie	
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	Regionales, ambulantes Angebot zur Diagnostik und Therapie von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen bei chronischen Erkrankungen, Behinderungen, umschriebenen Entwicklungsauffälligkeiten, Konzentration-, Aufmerksamkeits- und Lernstörungen.

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2049

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Rheumaambulanz	
Ambulanzart:	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar:	Rheumaambulanz: Der Erstkontakt zu unserer stat. Rheumakinderklinik erfolgt häufig über unsere Rheumaambulanz. Hier überweisen niedergelassene Ärzte junge Patienten zu uns, bei denen eine kinderrheumatologische Abklärung wegen Schmerzen/Schwellungen im Bereich des Bewegungsapparates notwendig ist.
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (LK06)
Rheumaambulanz	
Ambulanzart:	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)(AM04)
Kommentar:	Ambulante interdisziplinäre Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen mit chronischen Erkrankungen, Entwicklungsstörungen und Behinderungen

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	23,18	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,18	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	1	
Personal in der stationären Versorgung	22,18	
Fälle je Vollkraft	92,38052	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	15,05	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,05	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	1	
Personal in der stationären Versorgung	14,05	
Fälle je Vollkraft	145,83629	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF21	Kinder-Rheumatologie	
ZF20	Kinder-Pneumologie	
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	4,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,1	
Fälle je Anzahl	499,75609	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	38,57	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	33,66	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	4,91	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,5	
Personal in der stationären Versorgung	38,07	
Fälle je Anzahl	53,82190	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	1,63	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,63	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,63	
Fälle je Anzahl	1257,05521	

Operationstechnische Assistenz

Anzahl (gesamt)	0,96	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,96	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,96	
Fälle je Anzahl	2134,37500	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	3,85	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,52	
Personal in der stationären Versorgung	1,33	
Fälle je Anzahl	1540,60150	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ08	Operationsdienst	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ13	Hygienefachkraft	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	
ZP03	Diabetes	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	1,15	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,15	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,15	

Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	3,29	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,29	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,29	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	12,12	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,12	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	12,12	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl (gesamt)	1,88	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,88	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,88	

B-2 Zentrum für Schmerztherapie junger Menschen

B-2.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Zentrum für Schmerztherapie junger Menschen"

Fachabteilungsschlüssel: 3753
 Art: Zentrum für
 Schmerztherapie
 junger Menschen

Chefarzt oder Chefärztin:

Position: Geschäftsführender Ärztlicher Direktor
 Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Johannes-Peter Haas
 Telefon: 08821/701-117
 Fax: 08821/701-201
 E-Mail: huber.birgitt@rheuma-kinderklinik.de

Weitere Zugänge:

Anschrift: Gehfeldstr. 24
 82467 Garmisch-Partenkirchen
 URL: <http://www.rheuma-kinderklinik.de>

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VN23	Schmerztherapie	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VI40	Schmerztherapie	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 546

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

SPZ	
Ambulanzart:	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V(AM03)
Kommentar:	Amb. interdisziplinäre Diagnostik und Behandlung von Kinder u. Jugendl. aus der Region mit chron. Erkrankungen, Entwicklungsstörungen u. Behinderungen. Auch für Patienten mit chronischen Schmerzerkrankungen sind wir (prä- und poststationär) diagnostische und therapeutische Anlaufstelle.
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	5,62	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,62	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	5,62	
Fälle je Vollkraft	97,15302	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	3,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,75	
Fälle je Vollkraft	145,60000	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF21	Kinder-Rheumatologie	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF20	Kinder-Pneumologie	

B-2.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	1,65	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,65	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,65	
Fälle je Anzahl	330,90909	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	13,05	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,05	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	13,05	
Fälle je Anzahl	41,83908	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	1,93	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,93	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,93	
Fälle je Anzahl	282,90155	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	

B-2.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	4,55	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,55	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,55	

Ergotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	1,9	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,9	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,9	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	3,48	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,48	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,48	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	0,25	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,25	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-1.2.[-] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für:-

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a SGB V hinaus ist auf Landesebene nach § 112 SGB V keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Keine Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136a Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

Strukturqualitätsvereinbarungen

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Angaben über die Erfüllung der Personalvorgaben

Perinatalzentren Level 1 und Level 2 haben jeweils für die Berichtsjahre 2017, 2018 und 2019 Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL zu machen.

- Das Zentrum hat dem G-BA die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL mitgeteilt
- Es wurde am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie teilgenommen.
- Der klärende Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie wurde abgeschlossen.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	17
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	10
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	10

- Diagnosen zu B-1.6

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
E75.2	(Datenschutz)	Sonstige Sphingolipidosen
M24.5	19	Gelenkkontraktur
M89.5	(Datenschutz)	Osteolyse
M85.4	(Datenschutz)	Solitäre Knochenzyste
M89.0	(Datenschutz)	Neurodystrophie [Algodystrophie]
G40.3	(Datenschutz)	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
E10.9	38	Diabetes mellitus, Typ 1: Ohne Komplikationen
M05.9	34	Seropositive chronische Polyarthritis, nicht näher bezeichnet
Q65.8	(Datenschutz)	Sonstige angeborene Deformitäten der Hüfte

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
L94.0	12	Sclerodermia circumscripta [Morphaea]
M35.4	10	Eosinophile Fasziitis
M31.7	(Datenschutz)	Mikroskopische Polyangiitis
M31.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete nekrotisierende Vaskulopathien
M54.9	(Datenschutz)	Rückenschmerzen, nicht näher bezeichnet
M35.6	(Datenschutz)	Rezidivierende Pannikulitis [Pfeifer-Weber-Christian-Krankheit]
L94.1	5	Lineare oder bandförmige Sklerodermie
M35.0	11	Sicca-Syndrom [Sjögren-Syndrom]
M31.3	4	Wegener-Granulomatose
G93.4	(Datenschutz)	Enzephalopathie, nicht näher bezeichnet
A69.2	10	Lyme-Krankheit
M31.4	(Datenschutz)	Aortenbogen-Syndrom [Takayasu-Syndrom]
M35.2	12	Behçet-Krankheit
M35.1	22	Sonstige Overlap-Syndrome
M35.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M12.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Arthropathien, anderenorts nicht klassifiziert
T86.0	(Datenschutz)	Versagen eines Transplantates hämatopoetischer Stammzellen und Graft-versus-Host-Krankheit
M35.7	(Datenschutz)	Hypermobilitäts-Syndrom
M35.9	34	Krankheit mit Systembeteiligung des Bindegewebes, nicht näher bezeichnet
M16.7	(Datenschutz)	Sonstige sekundäre Koxarthrose
M92.7	(Datenschutz)	Juvenile Osteochondrose des Metatarsus
M92.5	4	Juvenile Osteochondrose der Tibia und der Fibula
M92.4	(Datenschutz)	Juvenile Osteochondrose der Patella
S00.0	(Datenschutz)	Oberflächliche Verletzung der behaarten Kopfhaut
M21.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete erworbene Deformitäten der Extremitäten
M25.4	(Datenschutz)	Gelenkerguss
M25.5	39	Gelenkschmerz
M67.2	(Datenschutz)	Hypertrophie der Synovialis, anderenorts nicht klassifiziert

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M06.1	(Datenschutz)	Adulte Form der Still-Krankheit
M06.0	(Datenschutz)	Seronegative chronische Polyarthritis
M86.3	97	Chronische multifokale Osteomyelitis
K50.9	4	Crohn-Krankheit, nicht näher bezeichnet
M02.9	5	Reaktive Arthritis, nicht näher bezeichnet
M06.9	(Datenschutz)	Chronische Polyarthritis, nicht näher bezeichnet
E76.2	(Datenschutz)	Sonstige Mukopolysaccharidosen
G24.3	(Datenschutz)	Torticollis spasticus
K50.0	(Datenschutz)	Crohn-Krankheit des Dünndarmes
M32.9	31	Systemischer Lupus erythematoses, nicht näher bezeichnet
R50.9	(Datenschutz)	Fieber, nicht näher bezeichnet
M13.1	(Datenschutz)	Monarthritis, anderenorts nicht klassifiziert
R50.8	12	Sonstiges näher bezeichnetes Fieber
E88.1	(Datenschutz)	Lipodystrophie, anderenorts nicht klassifiziert
M13.9	(Datenschutz)	Arthritis, nicht näher bezeichnet
I73.8	4	Sonstige näher bezeichnete periphere Gefäßkrankheiten
M51.2	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
I73.0	(Datenschutz)	Raynaud-Syndrom
M32.1	21	Systemischer Lupus erythematoses mit Beteiligung von Organen oder Organsystemen
M32.0	(Datenschutz)	Arzneimittelinduzierter systemischer Lupus erythematoses
M93.2	4	Osteochondrosis dissecans
M60.9	(Datenschutz)	Myositis, nicht näher bezeichnet
M45.0	(Datenschutz)	Spondylitis ankylosans
M87.2	(Datenschutz)	Knochennekrose durch vorangegangenes Trauma
D68.0	(Datenschutz)	Willebrand-Jürgens-Syndrom
E85.0	7	Nichtneuropathische heredofamiliäre Amyloidose
Q93.5	(Datenschutz)	Sonstige Deletionen eines Chromosomenteils
M79.1	4	Myalgie
M79.7	44	Fibromyalgie
Q78.9	(Datenschutz)	Osteochondrodysplasie, nicht näher bezeichnet

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
Q78.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Osteochondrodysplasien
M94.3	(Datenschutz)	Chondrolyse
M33.0	58	Juvenile Dermatomyositis
F45.4	(Datenschutz)	Anhaltende Schmerzstörung
M65.9	(Datenschutz)	Synovitis und Tenosynovitis, nicht näher bezeichnet
M00.2	(Datenschutz)	Arthritis und Polyarthritis durch sonstige Streptokokken
M08.0	(Datenschutz)	Juvenile chronische Polyarthritis, adulter Typ
H20.0	5	Akute und subakute Iridozyklitis
H20.1	29	Chronische Iridozyklitis
M46.1	(Datenschutz)	Sakroiliitis, anderenorts nicht klassifiziert
L40.5	102	Psoriasis-Arthropathie
M08.4	300	Juvenile chronische Arthritis, oligoartikuläre Form
M08.3	676	Juvenile chronische Arthritis (seronegativ), polyartikuläre Form
M08.2	106	Juvenile chronische Arthritis, systemisch beginnende Form
M00.9	10	Eitrige Arthritis, nicht näher bezeichnet
L40.1	(Datenschutz)	Generalisierte Psoriasis pustulosa
M08.8	133	Sonstige juvenile Arthritis
M08.7	(Datenschutz)	Vaskulitis bei juveniler Arthritis
Q66.8	(Datenschutz)	Sonstige angeborene Deformitäten der Füße
Q66.6	(Datenschutz)	Sonstige angeborene Valgusdeformitäten der Füße
M42.0	(Datenschutz)	Juvenile Osteochondrose der Wirbelsäule
M61.1	(Datenschutz)	Myositis ossificans progressiva
D69.0	5	Purpura anaphylactoides
L93.1	(Datenschutz)	Subakuter Lupus erythematodes cutaneus
M76.6	(Datenschutz)	Tendinitis der Achillessehne
M53.3	(Datenschutz)	Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert
L52	(Datenschutz)	Erythema nodosum
K22.4	(Datenschutz)	Dyskinesie des Ösophagus
M34.9	(Datenschutz)	Systemische Sklerose, nicht näher bezeichnet
M34.8	(Datenschutz)	Sonstige Formen der systemischen Sklerose

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
K07.6	(Datenschutz)	Krankheiten des Kiefergelenkes
R94.1	(Datenschutz)	Abnorme Ergebnisse von Funktionsprüfungen des peripheren Nervensystems und bestimmter Sinnesorgane
M08.9	34	Juvenile Arthritis, nicht näher bezeichnet
Q77.7	4	Dysplasia spondyloepiphysaria
M30.0	(Datenschutz)	Panarteriitis nodosa
M91.1	4	Juvenile Osteochondrose des Femurkopfes [Perthes-Legg-Calvé-Krankheit]

- **Prozeduren zu B-1.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
6-001.e7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 600 mg bis unter 700 mg
6-001.h7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, intravenös: 850 mg bis unter 950 mg
6-003.s4	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Abatacept, intravenös: 1.000 mg bis unter 1.250 mg
8-810.wa	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 85 g bis unter 105 g
8-984.0	(Datenschutz)	Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-810.wb	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 105 g bis unter 125 g
6-002.b6	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Etanercept, parenteral: 200 mg bis unter 250 mg
6-001.hd	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, intravenös: 1.850 mg bis unter 2.050 mg
6-001.h4	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, intravenös: 550 mg bis unter 650 mg
1-631.y	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastroskopie: N.n.bez.
1-313	(Datenschutz)	Ösophagusmanometrie
6-001.h6	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, intravenös: 750 mg bis unter 850 mg
8-810.w0	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 2,5 g bis unter 5 g
6-002.b4	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Etanercept, parenteral: 125 mg bis unter 150 mg
8-810.w7	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 55 g bis unter 65 g
6-001.h5	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, intravenös: 650 mg bis unter 750 mg
9-510.0	(Datenschutz)	Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern: Mindestens 2 bis 4 Stunden

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-810.wd	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 145 g bis unter 165 g
6-001.h9	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, intravenös: 1.050 mg bis unter 1.250 mg
6-002.5c	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Voriconazol, oral: 30,50 g bis unter 35,50 g
6-001.g7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Imatinib, oral: 7.600 mg bis unter 8.800 mg
6-003.t2	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Abatacept, subkutan: 500 mg bis unter 625 mg
1-207.1	6	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
6-003.s3	6	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Abatacept, intravenös: 750 mg bis unter 1.000 mg
6-009.5	5	Applikation von Medikamenten, Liste 9: Secukinumab, parenteral
3-823	5	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-900	5	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
6-005.7	5	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Certolizumab, parenteral
6-005.n1	5	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Tocilizumab, subkutan: 324 mg bis unter 486 mg
8-810.w6	4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 45 g bis unter 55 g
6-005.m6	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Tocilizumab, intravenös: 960 mg bis unter 1.120 mg
8-930	583	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-547.2	528	Andere Immuntherapie: Mit Immunmodulatoren
8-547.31	1112	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform
8-561.1	970	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
8-020.5	236	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
8-903	236	(Analgo-)Sedierung
8-986.0	440	Multimodale kinder- und jugendrheumatologische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-986.1	244	Multimodale kinder- und jugendrheumatologische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
1-710	188	Ganzkörperplethysmographie
1-711	126	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
6-005.m4	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Tocilizumab, intravenös: 640 mg bis unter 800 mg
1-798.2	(Datenschutz)	Instrumentelle 3D-Ganganalyse: Mit Elektromyographie
1-798.x	(Datenschutz)	Instrumentelle 3D-Ganganalyse: Sonstige
1-798.y	(Datenschutz)	Instrumentelle 3D-Ganganalyse: N.n.bez.
6-005.m0	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Tocilizumab, intravenös: 80 mg bis unter 200 mg
1-854.7	(Datenschutz)	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Kniegelenk
6-003.t0	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Abatacept, subkutan: 250 mg bis unter 375 mg
6-001.ea	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 900 mg bis unter 1.000 mg
6-006.62	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Belimumab, parenteral: 600 mg bis unter 800 mg
8-984.1	(Datenschutz)	Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
6-001.he	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, intravenös: 2.050 mg bis unter 2.450 mg
3-222	(Datenschutz)	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-806	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-82a	18	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
1-207.0	17	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
6-001.e5	16	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 400 mg bis unter 500 mg
6-003.s1	15	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Abatacept, intravenös: 250 mg bis unter 500 mg
6-001.d0	13	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Adalimumab, parenteral: 10 mg bis unter 25 mg
6-001.e6	12	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 500 mg bis unter 600 mg
6-002.b2	11	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Etanercept, parenteral: 75 mg bis unter 100 mg

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
1-712	11	Spiroergometrie
8-810.w5	10	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 35 g bis unter 45 g
8-810.w9	9	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 75 g bis unter 85 g
6-001.d3	9	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Adalimumab, parenteral: 80 mg bis unter 120 mg
6-001.e4	8	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 300 mg bis unter 400 mg
9-500.0	8	Patientenschulung: Basisschulung
6-006.7	8	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Canakinumab, parenteral
6-002.b5	8	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Etanercept, parenteral: 150 mg bis unter 200 mg
1-714	7	Messung der bronchialen Reaktivität
8-900	7	Intravenöse Anästhesie
8-547.0	7	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern
8-547.30	7	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös
1-424	6	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
8-810.w3	6	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 15 g bis unter 25 g
8-986.2	63	Multimodale kinder- und jugendrheumatologische Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
1-798.0	60	Instrumentelle 3D-Ganganalyse: Mit Kinematik
1-798.1	59	Instrumentelle 3D-Ganganalyse: Mit Kinetik
6-002.b3	58	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Etanercept, parenteral: 100 mg bis unter 125 mg
6-005.2	52	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Golimumab, parenteral
6-001.d2	49	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Adalimumab, parenteral: 40 mg bis unter 80 mg
6-002.b1	45	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Etanercept, parenteral: 50 mg bis unter 75 mg
6-002.b0	45	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Etanercept, parenteral: 25 mg bis unter 50 mg
8-020.4	43	Therapeutische Injektion: Bänder, Sehnen oder Bindegewebe

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-561.2	42	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie
3-82x	37	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel
6-003.s2	37	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Abatacept, intravenös: 500 mg bis unter 750 mg
6-005.m1	35	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Tocilizumab, intravenös: 200 mg bis unter 320 mg
6-001.e3	35	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 200 mg bis unter 300 mg
6-005.m2	32	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Tocilizumab, intravenös: 320 mg bis unter 480 mg
3-826	31	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
6-005.m3	26	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Tocilizumab, intravenös: 480 mg bis unter 640 mg
9-500.1	23	Patientenschulung: Grundlegende Patientenschulung
3-820	18	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
6-001.d1	18	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Adalimumab, parenteral: 25 mg bis unter 40 mg
6-006.60	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Belimumab, parenteral: 200 mg bis unter 400 mg
6-006.64	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Belimumab, parenteral: 1.000 mg bis unter 1.200 mg
1-650.x	(Datenschutz)	Diagnostische Koloskopie: Sonstige
3-802	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-420.7	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle: Speicheldrüse und Speicheldrüsenausführungsgang
6-006.61	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Belimumab, parenteral: 400 mg bis unter 600 mg
6-003.7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Enzyersatztherapie bei lysosomalen Speicherkrankheiten
1-204.2	(Datenschutz)	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
3-205	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-810.w8	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 65 g bis unter 75 g

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-192.0g	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Fuß
6-001.e8	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 700 mg bis unter 800 mg
8-560.0	(Datenschutz)	Lichttherapie: Selektive Ultraviolettphototherapie (SUP)
8-810.w1	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 5 g bis unter 10 g
3-22x	(Datenschutz)	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
6-003.s6	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Abatacept, intravenös: 1.500 mg bis unter 1.750 mg
1-631.0	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
3-800	(Datenschutz)	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-563.1	(Datenschutz)	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-390.3	(Datenschutz)	Lagerungsbehandlung: Lagerung bei Schienen
3-80x	(Datenschutz)	Andere native Magnetresonanztomographie
1-484.6	(Datenschutz)	Perkutane Biopsie an Gelenken und Schleimbeuteln mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Hüftgelenk
3-206	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Beckens
1-854.3	(Datenschutz)	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Handgelenk
6-001.ec	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 1.200 mg bis unter 1.400 mg
1-444.6	(Datenschutz)	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
1-650.2	(Datenschutz)	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
6-001.e9	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 800 mg bis unter 900 mg
5-427.xx	(Datenschutz)	Rekonstruktion der Ösophaguspassage (als selbständiger Eingriff): Sonstige: Sonstige
3-202	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Thorax

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Diagnosen zu B-2.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
I73.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete periphere Gefäßkrankheiten
G44.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Kopfschmerzsyndrome
M25.5	(Datenschutz)	Gelenkschmerz
M79.1	(Datenschutz)	Myalgie
M89.0	67	Neurodystrophie [Algodystrophie]
G43.0	(Datenschutz)	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
G43.1	(Datenschutz)	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
G44.2	9	Spannungskopfschmerz
R10.4	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen
M79.7	5	Fibromyalgie
F45.4	451	Anhaltende Schmerzstörung

- **Prozeduren zu B-2.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
1-207.0	19	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
1-798.0	9	Instrumentelle 3D-Ganganalyse: Mit Kinematik
8-547.31	81	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform
1-710	32	Ganzkörperplethysmographie
8-547.2	6	Andere Immuntherapie: Mit Immunmodulatoren
6-001.d2	4	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Adalimumab, parenteral: 40 mg bis unter 80 mg
1-798.1	9	Instrumentelle 3D-Ganganalyse: Mit Kinetik
1-711	8	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
8-930	4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6-002.b5	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Etanercept, parenteral: 150 mg bis unter 200 mg
6-001.e5	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 400 mg bis unter 500 mg
8-547.30	(Datenschutz)	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös
6-001.d3	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Adalimumab, parenteral: 80 mg bis unter 120 mg
8-020.5	(Datenschutz)	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
6-002.b1	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Etanercept, parenteral: 50 mg bis unter 75 mg
8-915	(Datenschutz)	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
3-82a	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-820	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
6-002.b3	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Etanercept, parenteral: 100 mg bis unter 125 mg
8-986.1	(Datenschutz)	Multimodale kinder- und jugendrheumatologische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-561.2	(Datenschutz)	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-561.1	(Datenschutz)	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
3-82x	(Datenschutz)	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel
6-005.2	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Golimumab, parenteral
8-903	(Datenschutz)	(Analgo-)Sedierung
3-826	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
8-810.w9	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 75 g bis unter 85 g
6-003.s3	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Abatacept, intravenös: 750 mg bis unter 1.000 mg
3-825	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
6-003.s2	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Abatacept, intravenös: 500 mg bis unter 750 mg
1-714	(Datenschutz)	Messung der bronchialen Reaktivität
8-986.2	(Datenschutz)	Multimodale kinder- und jugendrheumatologische Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
6-002.b6	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Etanercept, parenteral: 200 mg bis unter 250 mg
8-547.x	(Datenschutz)	Andere Immuntherapie: Sonstige
8-192.0g	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Fuß
1-712	(Datenschutz)	Spiroergometrie
1-207.1	(Datenschutz)	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
6-006.7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Canakinumab, parenteral

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
Wegelystr. 8, 10623 Berlin
www.g-ba.de

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die
Gesundheitsforen Leipzig GmbH (www.gesundheitsforen.net).